Auf den Spuren von Heinrich Schütz

Das 28. HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST wird am 2. Oktober 2026 eröffnet und bietet zehn Tage lang einzigartige Live-Erlebnisse zwischen Alter und Neuer Musik. Tickets sind im Vorverkauf erhältlich.

Das Programm in Weißenfels

Stand: 21.09.2026 / Änderungen vorbehalten

Wie heutig ist die Musik von Heinrich Schütz? Dieser Frage widmet sich das HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST 2026, das am 2. Oktober in Dresden feierlich eröffnet wird und bis zum 11. Oktober unter dem Titel **„Spurensuche. Anstoß und Aufbruch“** in Dresden, Bad Köstritz, Gera, Weißenfels und Zeitz die Rezeption, das Nachleben und die Wirkungsgeschichte des Werks und der historischen Figur Heinrich Schütz‘ zum gestaltenden Gedanken macht.

Das einzige überregionale Festival, das dem Barockkomponisten Heinrich Schütz (1585–1672) gewidmet ist, wird veranstaltet von der Mitteldeutschen Barockmusik in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V. (MBM) in Zusammenarbeit mit ihren Kooperationspartnern in den Schütz-Orten Mitteldeutschlands. Auf dem Programm stehen Konzerte, Vorträge, Ausstellungen und Führungen ebenso wie musikalische Gottesdienste und Vespern. Tickets sind im Vorverkauf erhältlich.

Interimsintendant Gerd Amelung schreibt weiteres Kapitel der Wirkungsgeschichte von Schütz

Der Cembalist Gerd Amelung schreibt 2026 als Interimsintendant des HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFESTS ein weiteres, lebendiges Kapitel der Wirkungsgeschichte des frühbarocken Meisters. Er hat vier Schwerpunkte gewählt, die die 28. Ausgabe des HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFESTS sowohl in der aktuellen musikwissenschaftlichen Forschung und historisch informierten Aufführungspraxis verwurzeln als auch neue und inspirierende Gestaltungs- und Erfahrungsräume eröffnen.

„Spuren“ folgt Schütz als Lehrer und Kollege, **„Export“** begleitet seine Musik in die europäische Nachbarschaft. **„Renaissance“** spürt der Wiederentdeckung im 19. und 20. Jahrhundert nach und **„Experiment“** erkundet, wie Schütz heute weitergedacht wird. Rund 40 Veranstaltungen zeigen Schütz’ Musik nicht als museales Erbe, sondern als lebendigen Kosmos.

Vokalensemble THE PRESENT ist *artist in residence*

Als *artist in residence* wird das Berliner Solistenensemble **THE PRESENT** das HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST 2026 maßgeblich prägen. Mit vier Programmen und unbändiger Experimentier- und Spielfreude erkunden die Sängerinnen und Sänger um die künstlerischen Leiterinnen Hanna Herfurtner, Amélie Saadia und Olivia Stahn in sechs Konzerten den musikalischen Kosmos um Heinrich Schütz. Das solistische Vokalensemble zeichnet sich durch seine konzeptuellen Programme aus und verschränkt bewusst Alte und Neue Musik miteinander. Dadurch entstehen genreübergreifende, oft performative, witzige und unakademische Konzertformate, die experimentelle Elemente integrieren und stilistische Grenzen bewusst überschreiten.

artist in residence gastiert mit „Schützling“ im Alten Brauhaus Weißenfels

Eines ihrer insgesamt sechs Residenzkonzerte beim HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST 2026 führt THE PRESENT am 9. Oktober ins Alte Brauhaus Weißenfels. **„Schützling. Ein geselliger Abend in der Klangwelt des jungen Heinrich“** heißt das Programm, das um 20.00 Uhr beginnt.

In einem Gasthaus stimmt jemand zwischen Reisenden und Zechern das Volkslied „Ich stund an einem Morgen“ an. Die vielfach vertonte Weise erzählt vom Aufbruch und Abschied, von einem Knaben, der hinaus in die Welt zieht. Wer ihm folgt, taucht ein in die musikalische Vielfalt der Schütz-Zeit zwischen Trinklied und geistlichem Gesang. THE PRESENT spürt in „Schützling“ der kindlichen Wahrnehmung des Gastwirtsohns Heinrich Schütz nach, die sich gleichermaßen für ein einfaches Volkslied wie für die hochkomplexe Musik der Renaissance begeistern kann. Die Sänger:innen begleiten sich bei dieser Spurensuche durch ganz frühe Inspirationsmomente selbst mit Instrumenten aus dem Kinderzimmer. In uriger Brauhausatmosphäre erklingen Werke von Hassler, di Lasso, Aleotti, Janequin und anderen.

Heinrich Schütz Musikfest
c/o Mitteldeutsche Barockmusik e.V. (MBM) | Immermannstr. 28 | 39108 Magdeburg | www.schütz-musikfest.de
Pressekontakt: Uta Schirmer, us|com – uta schirmer communications | Tel.: +49 176 1043 4366 | E-Mail: presse@schuetz-musikfest.de

Mit **„Erhöre uns, wenn wir anrufen. Eine Séance für Heinrich Schütz“** ist am 4. Oktober im benachbarten Zeitz ein weiteres Residenzkonzert von und mit THE PRESENT zu erleben. Das Abschlusskonzert zum HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST 2026 mit dem *artist in residence* – **„Vasto Mar. Aus dem sicheren Hafen auf zu neuen Ufern“** – mit Musik von Heinrich Schütz und der Uraufführung eines Auftragswerks von Moritz Gagern (*1973) findet am 11. Oktober im nahegelegenen Bad Köstritz statt.

Thomanerchor erstmals seit 28 Jahren wieder in Weißenfels zu Gast

Die bereits von Heinrich Schütz hochgeschätzten Thomaner gastieren im Rahmen des HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFESTS nach 28 Jahren wieder in Weißenfels. 1648 widmete Heinrich Schütz die *Geistliche Chormusik* dem Leipziger Rat und dem Thomanerchor. den Thomanern. Es war die erste Widmung, die er nicht an einen fürstlichen Hof, sondern an eine bürgerliche Institution adressierte.

Als Schütz 1672 hochbetagt verstarb, prägte bereits moderneres Repertoire die Programme des traditionsreichen Leipziger Chores und so geriet sein Werk in Vergessenheit. Ab 1860 nahmen Thomaskantoren wieder ausgewählte Sätze in ihre Motetten-Programme auf, darunter Moritz Hauptmann. Seit 1842 wirkte er als Thomaskantor und war 1843 gemeinsam mit Felix Mendelssohn Bartholdy Mitbegründer des Leipziger Konservatoriums. Mit dieser Traditionspflege legte er den Grundstein für eine Schütz-Rezeption, die bis heute anhält.

„Singet dem Herrn“ ist das Konzert am 3. Oktober 2026, 19.30 Uhr in der St. Marienkirche überschrieben. Neben Werken aus der *Geistlichen Chormusik* erklingen unter der Leitung von Andreas Reize Sätze von Moritz Hauptmann und Johannes Brahms: Barock überzeugt Romantik überzeugt die Gegenwart!

Wegen Sanierung: Heinrich-Schütz-Haus Weißenfels diesmal keine Musikfest-Spielstätte

Weißenfels war die zweite und später letzte Lebensstation des Sagittarius: Nach einer Kindheit in der Residenzstadt, Reisen und Aufenthalten in ganz Europa und einer mehr als drei Jahrzehnte währenden Anstellung am Dresdner Hof kehrte Heinrich Schütz 72-jährig zurück und verbrachte seine letzte Schaffensperiode dort, wo seit 1985 eine facettenreiche, klingende Ausstellung sowie Konzerte und Lesungen zu erleben sind.

Seit April 2026 ist das Gebäude in der Nikolaistraße aufgrund umfangreicher Bau- und Sanierungsmaßnahmen für voraussichtlich drei Jahre geschlossen. Dennoch bleibt das Weißenfelser Heinrich-Schütz-Haus kulturell präsent – auch als Kooperationspartner und unverzichtbarer Ankerpunkt des HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFESTS. So gibt es am 4. Oktober 2026 im Weißenfelser Rathaus auch eine Sonderführung durch die Kabinettausstellung „Heinrich Schütz außer Haus“, in der wichtige Schütz-Quellen aus Weißenfelser Museums- und Archivbeständen zu sehen sind – darunter der Kaufvertrag für das Heinrich-Schütz-Haus von 1651, ausgewählte Stadtrechnungen und Kirchenbücher mit Taufeinträgen sowie der eine oder andere Schütz-Druck des 17. Jahrhunderts.

Weitere Konzerte und Veranstaltungen in Weißenfels

Unterwegs. Schütz‘ *Exequien* in der Zips
04.10.2026, 17.00 Uhr, Schlosskirche St. Trinitatis, Weißenfels (16.00 Uhr Einführung)

Im 17. Jahrhundert war die Zipser Region ein kulturreicher Transitraum zwischen dem Heiligen Römischen Reich und dem Königreich Ungarn – verbunden durch überregionale Handelsrouten, im Sog der italienischen Madrigalkunst stehend und gleichzeitig verankert in lutherischen Netzwerken. Zentrum dieses Austauschs war die freie königliche Stadt Levoča, seit 2009 UNESCO-Welterbestätte. Auf der Empore der evangelischen Kirche hat sich eine Tabulatur von Teilen der *Musikalischen Exequien* SWV 279-281 und der *Psalmen Davids* SWV 22-47 erhalten.

Der Organist Johann Schimrack eignete sich die Werke seines Dresdner Kollegen Heinrich Schütz durch die Übertragung in die Griffzeichenschrift an – und schrieb anschließend eigene Werke in einem verwandten Stil: Seine 54 erhaltenen Kompositionen zeigen eine Synthese aus älterer franko-flämischer Mehrstimmigkeit und moderner Mehrchörigkeit. Neben Schimrack rückt auch der 1621 in Levoča geborene Samuel Marckfelner in den europäischen Klangraum der Schütz-Zeit.

Das Ensemble **Le Nuove Musiche** (Bratislava) **unter der Leitung von Jörn Hinnerk Andresen** macht die Tabulatur aus Levoča zum Ausgangspunkt einer künstlerischen Erkundung. Werke der Zipser Komponisten treten in den Dialog mit Heinrich Schütz‘ *Exequien* und machen Spuren lebendiger Praxis hörbar, die im Austausch dachte und handelte. **Prof. Dr. Silke Leopold**, eine der führenden Kennerinnen der Musikgeschichte des 17. Jahrhunderts, beleuchtet in ihrer Einführung um 18.30 Uhr die Netzwerke lutherischer Musikkultur, die Dresdner Hofkunst und Zipser Provinzpraxis miteinander verbanden.

Unter Kollegen
10.10.2026, 16.00 Uhr, Fürstenhaus, Weißenfels

Die Tastenmusik des 17. Jahrhunderts war ein europäisches Gespräch, zu dessen beredtsten Protagonisten Matthias Weckmann gehörte. Als Schüler von Heinrich Schütz verkörpert Weckmann jene Verbindung zwischen dem norddeutschen Raum und den großen südeuropäischen Zentren, die das ganze Jahrhundert durchzieht und die mitteldeutsche Kulturlandschaft rahmt. Girolamo Frescobaldi, wie Heinrich Schütz Ende des 16. Jahrhunderts geboren, sowie die ein bis zwei Generationen jüngeren Komponisten und Virtuosen Johann Joseph Froberger, Georg Muffat und Louis Couperin umkreisen denselben Kosmos. Sie sind bis heute hochgeschätzte Vertreter einer Tastenkunst, die sich in Variation, Kontrapunkt und affektgeladener Melodik immer neu erfand. Die Innovationen und Impulse, die Heinrich Schütz der Vokalmusik seiner Zeit gab, spiegeln sich in den Werken seiner Kollegen im Instrumentalen wider.

Benjamin-Joseph Steens, belgisch-französischer Spezialist für historische Tasteninstrumente und Professor am Conservatoire von Straßburg, spielt in diesem Rezital das Hubert-Clavichord des Heinrich-Schütz-Haus Weißenfels. Dessen Leiter **Dr. Maik Richter** liest dazu Texte von Autorinnen und Autoren des 17. Jahrhunderts, die dem europäischen Klangkosmos treffende Worte zur Seite stellen.

Begleitprogramm in Weißenfels

Das Weißenfelser Musikfest-Programm wird u.a. ergänzt durch das traditionelle Wandelkonzert mit Uwe Pösniger als Heinrich Schütz sowie großen und kleinen Musiker:innen aus Weißenfels und Umgebung, die sich auf eine musikalisch-historische Spurensuche durch die Saale-Stadt begeben (03.10.2026, 14.30 Uhr, Treff: Rathaus), den Vortrag „Ohrenschmaus“ von Rashid-S. Pegah im Rathaussaal (06.10.2026, 17.00 Uhr) sowie die Musikalische Lesung „Das Treffen in Telgte“ mit dem Henricus-Ensemble und Dr. Maik Richter im Fürstenhaus (08.10.2026, 18.00 Uhr).

Weitere Informationen, das ausführliche Programm sowie Tickets für das Heinrich Schütz Musikfest 2026 gibt es im Internet unter www.schütz-musikfest.de.

Kartenvorverkauf zum Heinrich Schütz Musikfest 2026

Eintrittskarten für die Veranstaltungen zum Heinrich Schütz Musikfest 2026 sind im Vorverkauf erhältlich. Neben normalen Tickets und Ermäßigungen (u.a. für Studierende, Auszubildende, Schwerbeschädigte) gibt es auch in diesem Jahr wieder besondere Angebote:

1. Schülerinnen und Schüler zahlen mit dem „Junior!_Ticket“ nur 7 Euro.
2. Mit dem „PlusEins!_Ticket“ kostet der Eintritt für einen Erwachsenen und ein Kind (bis 18 Jahre) nur 22 Euro.
3. Wer mit einer größeren Gruppe unterwegs ist oder mehrere Konzerte besuchen möchte, für den lohnt sich das „10_für_6“-Angebot: ab sechs Karten in einem Bestellvorgang gibt es für Eigenveranstaltungen des Musikfestes 10 Prozent Rabatt auf den Ticketpreis.

Tickets sind online über die Internetseite des Heinrich Schütz Musikfests www.schütz-musikfest.de sowie an allen Reservix-Vorverkaufsstellen erhältlich. In der Touristinformation Weißenfels kann man ebenfalls Tickets erwerben.

Presseservice

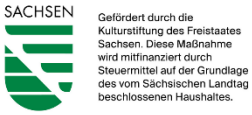
- Das detaillierte Programm sowie weitere Pressemitteilungen und Fotos zum Download finden Sie unter www.schütz-musikfest.de.
- Ihre Pressekartenbestellungen senden Sie bitte per E-Mail an presse@schuetz-musikfest.de.
- Pressekontakt: Uta Schirmer, Telefon: +49 176 1043 4366, E-Mail: presse@schuetz-musikfest.de

HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST 2026

Veranstalter
Mitteldeutsche Barockmusik
in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V.

Gefördert

aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien,
mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes,
gefördert durch die Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt
und das Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur.



Stadt Weißenfels | Stadt Gera | Stadt Zeitz | Stadt Bad Köstritz | Burgenlandkreis | Landkreis Greiz

Kultur- und Medienpartner
MDR Klassik
Dresdner Neueste Nachrichten
SachsenMedien
Musikland Sachsen-Anhalt

www.schütz-musikfest.de